

# Märkische Volksstimme

Kreis Nauen

V K -Stafette „Schönere Bahnhöfe“

## Der Bahnhof Wustermark wird in das Ortsbild einbezogen

**Wustermark** ist nicht die Gemeinde, die viele Gäste vom Bahnhof her empfängt; die meisten Besucher kommen mit dem Autobus bzw. mit dem Auto. Vielmehr ist der Bahnhof Wustermark Umsteige- und Durchfahrtsbahnhof nach Berlin, Stendal, Rathenow, Nauen, Staaken und Potsdam. Auch im Güterverkehr sind täglich große Aufgaben zu bewältigen, die die 36 Kollegen des Bahnhofes unter Leitung von Oberamtmann Rautenberg meistern. Hier in Wustermark erfolgt auch ein Großteil der Umspannungen von Elektro- auf Diesellokbetrieb zur Weiterfahrt nach Oebisfelde und Saßnitz. Wie gut ist nun die „Ehe“ zwischen Eisenbahnern, Reisenden und den Bürgern des Ortes Wustermark? Die Ortsgestaltungskonzeption steht kurz vor ihrer Fertigstellung, und in sie wird auch der Bahnhof einbezogen. Natürlich bedarf es vieler Gespräche zwischen Abgeordneten und Bürgern, denn vielerorts war es jahrzehntelang so, daß jeder seine Sache allein machte, die Bürger im Ort und die Eisenbahner an ihren Bahnhöfen.

Aber die Eisenbahner sind am Ball. Inzwischen wurden mehrere Fuhren Laub und Laderückstände abgefahren. Weithin sichtbar ist das neue Dienstgebäude mit Zimmern für Dienstregler und Gruppenleiter, Güterabfertigung, Sozialräumen und Heizung zum Wahrzeichen des Bahnhofes geworden. Helle Fassaden zieren seit Anfang April das Gebäude, das die Hbm Wustermark erbaute.

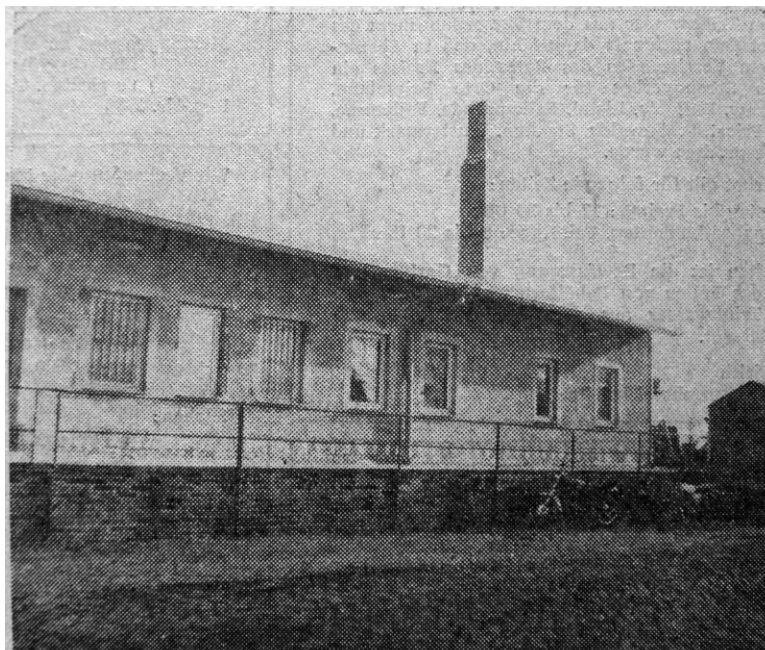
Auch in Bredow, das ebenfalls zum Bahnhof Wustermark gehört, wurde im vergangenen Jahr mit viel Initiative aus zwei mechanischen Stellwerken ein neues elektromechanisches Stellwerk erbaut. Stolz zeigte uns Genosse Rainer Born, Fahrdienstleiter, die neue Errungenschaft in Bredow.

Die Wustermarker Eisenbahner erfüllten 1988 bereits ihren Schrottsammelplan mit 23 Tonnen.

Mit Hilfe der Anliegerbetriebe, Genosse Rautenberg nannte das ACZ Wustermark, die LPG (P) Falkenrehde, die ZBO Nauen und das Umspannwerk Wustermark, werden die Ladestraße und der Bahnhofsvorplatz bald ein ansehnliches Aussehen erhalten. Dazu gehört auch, daß am vorhandenen Fahrradständer die Kapazität auf 60 Fahrräder erweitert und eine Überdachung geschaffen wird. Nicht mehr genutzte und unansehnliche Gebäude werden demnächst abgerissen.

Bürgermeisterin Genossin Helga Gültzow bestätigte uns, daß in der Ortsgestaltungskonzeption die Weiterführung des 300 Meter langen Plattenweges im Mühlenweg bis an den Bahnhof und zur Ortsmitte geplant wird. Auch der Gehweg um das neue Gebäude am ACZ bis zur Apotheke gehört dazu.

Für seine Leistungen - seit 1985 wird auf dem Bahnhof unfallfrei gefahren - wurde das Bahnhofs-kollektiv bereits fünfmal als „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet.



DAS NEUE MEHRZWECKGEBÄUDE am Bahnhof Wustermark. Inzwischen wurde es von den Kollegen der Hochbaumeisterei auch abgeputzt. Mit dieser Einrichtung verbesserten sich wesentlich die Arbeits- und Lebensbedingungen der Eisenbahner.  
Foto: VK Gerd Schulz